

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft des verstorbenen Herrn Christian Bühlert übernommen und auf eigene Rechnung fortführen werde.

Durch mehrjährige Tätigkeit als Geschäftsführer in dem Bühlert'schen Geschäft, bin ich vollkommen in der Lage, allen Anforderungen wie solche bisher an das Geschäft gestellt worden sind bestens zu entsprechen und empfehle mich, reelle und billige Bedienung zusichernd.

Emmendingen, 26. Mai 1874.

Hochachtungsvoll

W. Meininge r,
Nachfolger von Ch. Bühlert, Schneidermeister.

Schützen-Gesellschaft.

Die diesjährigen Schießübungen werden am Sonntag den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr eröffnet, bei zahlreicher Beihilfung mit einem

Kingschicken auf Feld.

Zu gleicher Zeit richten wir an die Einwohner unserer Stadt und Umgebung die freundliche Einladung, unserer Gesellschaft als Mitglieder beitreten zu wollen.

Außer der kleinen Aufnahmestaxe ist ein jährlicher Beitrag von nur 1. 8 zu entrichten; die Gesellschaft besitzt 2 Feld- und 1 Standstutzer von großer Güte, welche von den Mitgliedern unentgeltlich benutzt werden können, so daß diejenigen welche davon Gebrauch machen wollen nur die kleine Auslage für die Munition und das Puzen zu tragen haben.

Der Vorstand.

Fortschritts-Medaille Wiener Welt-Ausstellung 1873.

Die vorzüglichsten Chocoladen

aus der Fabrik von
Franz Stossweck, Konditerant, Köln,

Hochstraße 9,

bewahren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen Wertens durch die Bereitstellung aus seiner Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung — Verkaufsstellen:

Emmendingen bei Otto Rist; Breisach bei G. A. Herbst; Endingen bei J. Werner; Ettenheim bei Th. Weber; Riegel bei H. Hart-Mayer; Waldkirch bei Fr. Jos. Graßmüller.

Bahlreiche frühere Prämiirungen und Auszeichnungen.

Hauptgewinn 30,000 Mark.

Am 22. Juni 1. J. findet die Ziehung der großen Internationalen Industrie-Ausstellung statt und kommen folgende Gewinne zur Verlosung: 1 Gewinn im Werthe von 30,000 Mark, 1 Gewinn von 15,000 Mark, 1 von 10,000 Mark, 1 von 6000, 1 von 5000, 1 von 4000, 2 von 3000, 5 von 2000, 40 von 1000 Mark, sowie weitere 4000 Gewinne in Pferden, Wagen, Maschinen u. s. w. bestehend. Auf Wunsch werden leichtere in baarem Gelde bezahlt. Zu dieser Lotterie versendet der Unterzeichnete

1 Epos für fl. 2. 20 Fr. oder 1 Thlr. 10 Gr.

6 Lose " 14. " 8 — gegen Einsendung des Beitrags oder pr. Postnachnahme. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wird jedem Theilnehmer die Gewinnauszahlung übertragen. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wird jedem Theilnehmer die Gewinnauszahlung übertragen.

John Schwemmer
in Frankfurt a.M.

Theater in Emmendingen.

Im Saale zum grünen Baum.

Freitag den 29. Mai 1874

Herr Sanner vom Freiburger Stadttheater als Gast.

Der Goldbauer

oder:

Der Falkontoni u. sein Liebchen.
Original-Schauspiel in 4 Abteilungen.

Zu freundlichem Besuch habe ergeben
zu freudlichem Besuch habe ergeben
Hochachtungsvoll
Berg. Director.

Taufende

werden oft an zweifelhaften Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die staatlich genehmigte und garantirende große Gelberlosohung.

300,000 Mark

oder

310,000 Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn, speziell aber Gewinne von **Mark 200,000** — **100,000** — **75,000** — **50,000** — **40,000** — **2 à 30,000** — **25,000** — **3 à 20,000** — **2 à 15,000** — **5 à 12,000** — **13 à 10,000** — **11 à 8,000** — **11 à 6,000** — **28 à 5,000** — **2 à 4,000** — **36 à 3,000** — **152 à 2,000** — **362 à 1,000** u. s. w. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Beihilfung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am 17. u. 18. Juni dieses Jahres stattfindenden 1. Ziehung kosten:
Ganze Originallose fl. 3. 20 Fr.
Halbe " " 1. 45 "
Wertel " " 88 "
wobei wir ausdrücklich bemerkern, daß von uns nur die wirklichen mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose versandt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Austräge gegen Einsendung, Posteinzahlung, oder Nachnahme des Beitrags sofort ausführen und Verlosungspläne gratis besorgen, ebenso amtliche Ziehungslisten den Losinhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Deutschlands auszahlen lassen; man genießt somit durch den direkten Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrathigen Lose bei den massenhaft eingehenden Austrägen rasch vergriessen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

Bottenvleser & Co.
Bank- und Wechselgeschäft
in Hamburg.

Abfertigungen sind auswärts bei Kaiserl. Postamtstatten und in hier Postbüro bei den Postboten zu 38 Kr. vierstündig zu machen.

Hochberger Bote.

Intelligenz- und Verkündigungsblaß
für die Gemeinde Emmendingen, Ettenheim, Breisach und Waldkirch.

Nr. 63.

Samstag, den 30. Mai

Anzeigen werden mit 8 Kr. die gesc. Seite berechnet.
Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Samstags.

1874.

Selbstsucht, des Hochmuths, des Menschenhauses, des Gottähnlichkeitssündels, ja, dieser Höllengeist — das ist der wahre Gott eurer Bettischwesternreligion.

Aber so dem Mannverein die Wahrheit ins Gesicht sagen, — das hat noch Niemand gewagt, der ganze Augen im Kopf haben und im Gesicht nicht wie ein vom Kapier verschundener Student aussehen will. Und wirklich gingen sie wie brutale Hühner auf die Töchter zu: die Maulaffenanne ergriff einen Stein, der eben auf der Straße lag, und warf ihn heimlich ein Loch in den Kopf. Und so gings heim. Der ganze Mannverein hatte sich das Wort gegeben, lieber ihren Vätern und Brüdern den Schädel zu spalten, als zu dulden, daß sie die Weinberge und Felder austäuchernd, denn der Kaplan hat es in seiner letzten Predigt aus seinem Blauulus Dunsztulus unwiderleglich bewiesen, daß all diese Pechpfannen mit Theer, Sägmehl und Salzpeter, die von den Naturforschern zum Austäuchern empfohlen seien: hl. Urban, mach den Pepp hin, damit unser Mühltheurer wird. Und die Bierseppete betete: hl. Urban, mach die Leute hin, damit die Leute trinken müssen. Und die Schnapsdröflsinnane murmelte: hl. Urban, mach die Nutzäume hin, damit unser Pepp im Preis steigt! Und die Weihwasserkreuz schaute: hl. Urban, mach den Pepp hin, damit unser Mühltheurer wird. Und die Bierseppete betete: hl. Urban, mach die Leute hin, damit die Leute trinken müssen. Und die Schwannenwirthin lispete: hl. Urban, mach die junge Gerste hin, damit die Leute wieder Wein trinken müssen. Und der Kaplan, ein junger Jesuit, schluchzte so untrümpig vor sich hin, daß Alle es hören konnten: lieber Herrgott, mach Alles kaput, wo gar nichts wächst, da wächst auch in se're Saat.

Aber die Mäcmäckjoclerin ist nicht links. Auf dem Hammweg hielt sie dem Mannverein vor, um was jede den Herrgott, will sagen den hl. Urban gebeten hat. Und siehe, jede hatte aus lauter „Nächstenliebe“ nur Zerröhrungswünsche gehabt: Gerste vernichten, damit die Bierhäuser leer, die Weinschenken voll werden u. s. w. Und das Gefüthchen hatte seine fromme Herde gekannt: mach Alles kaput, dann ist gewiß Alles darin begrißt, was jedes seiner frommen Schafe durch Gottes Gnade zerstört haben will; ihm ist am wohlsten dabei, denn wenn im weiten Felde nichts mehr zu bejagen und zu nagen ist, laufen die Hasen am sichersten in des Jägers Strick am Gartenhaag.

So sagte denn die Mäcmäckjoclerin: Eure Frömmigkeit stammt vom Teufel und führt zum Teufel. Wenn Gott all das anhören will, um was ihn in dieser Andacht gebeten hat, dann hat er nur zu zerröthen, Hoffnungen täuschen, Segen vernichten, das Elend allgemein zu machen. Ja, blödet nur die Bähne, eure Frömmigkeit stellt sich nur einen Gott des Hasses, der Verdammung, der Verüchtigung, des Fluchs auf Erden vor; ja, ja, ja, die Scheuerpuzzer haben recht: die Schlange der

Linnemannschule.

(Nach dem Englischen von Fr. — v.)

„Sitz auf Deiner Hut, Tio Jorje,“ sagte Juan; „vielleicht will er Hand an sich selbst legen. Ich habe sagen gehört, daß Selbstmord unter jenen Gelatah's keine Strafen zu den Sitten gehörten.“

„Fürchte nichts, der Art,“ erwiderte Onkel Reinhold, „wenn dies seine Absicht wäre, so braucht er nur seine Zunge im Munde umzulehren, um baldigst zu erschlafen. Mehr als eine Canaille von Neger, welchen ich thieuer bezahle, hat mir diesen Streich gespielt. Man nehme ihm die Handfesseln ab! Wir werden bald hören, was er zu sagen hat.“

Sobald die Hände des Gelatah-Prinzen frei waren, begrüßte er seine langen Finger in der Fülle seines Kopfhaars und begann, nicht ohne große Anstrengung, dessen Flechten zu lösen. Endlich, nachdem Alle dem Ende dieses sonderbaren Beginnings erwartungsvoll entgegengeschaut hatten, zog er fünf und zwanzig Ringe von gediegennem Golde daraus

hervor, deren ein jeder drei Unzen wog, — und solche zu den Güthen des Sklavenhändlers niederlegend, wandte er sich dem Volksschüler zu und rief aus: „Sage Deinem weißen Herrn, daß ich fünfschein Jahre lang diesen Schatz auf meinem Kopfe getragen, um mich dessen in der Stunde der Not bedienen zu können. So haben wir mithin unser Pflegeld bezahlt, und erwarten, daß man uns ungehindert den Rückweg nach Rhano, unserer Heimat, antreten lasse!“

Diese Worte wurden Tio Jorje, der unterdessen mit dem Aufsammeln

der Minge beschäftigt war übersetzt, und von dem würdigen Kaufmann mit lautstarkem Gelächter aufgenommen.

„Antwortete diesem Narren,“ sagte er, „daß ein Slave sein Pflegeld nicht selbst bezahlen kann. Sein Fleisch, seine Knochen, sein Haargestülpe, und mithin auch Alles, was in letzteren verborgen ist; kurz, sein ganzer Leib und seine Seele sind Eigentum seines Herrn, der ihn gekauft hat. Ahnte es mir doch nicht, einen so vortheilhaften Kauf zu machen. Für die Folge werde ich aber wissen, was der Kopf eines Gelatah-Prinzen wert ist.“

Der Ausdruck wilder Verwunderung, schrecklicher Verweisung, womit der arme Neger jene Antwort anhörte, hätte das Herz Tio Jorje's erweichen müssen, wenn er eins gehabt hätte; eben so wenig ward Juan Maseda dadurch gerührt. Beide waren in Betrachtung der goldenen Ringe vertieft, auf deren Meinheit und Dehnbarkeit Onkel Reinhold den Hochbootsmann aufmerksam machte.

„Aber,“ sagte Juan, von der Idee plötzlich eracht, sämmtliche dieser Gelatah-Hunde mögen wohl Gold in ihren Gaaren verborgen haben; was dächte Dir, Onkel Reinhold, wenn wir eine Generalskopfschur vornehmen?“

„Doch dahin hatten die Gelatah's ein stolzes, stauenodes Schweigen beobachtet, als sie aber an den Blicken und Seiten Juan's dessen Vorhaben erkannten, erhoben sie ein langgedehntes Geschrei und brachen in Hohlgelächter aus.“

(Fortschung folgt.)

Schützen-Gesellschaft.

Die diesjährigen Schießübungen werden am
Sonntag den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr
eröffnet, bei zahlreicher Beteiligung mit einem

Kingschicken auf Feld.

Zu gleicher Zeit richten wir an die Einwohner unserer Stadt und Umgebung die freundliche Einladung, unserer Gesellschaft als Mitglieder beitreten zu wollen.

Außer der kleinen Aufnahmestare ist ein jährlicher Beitrag von nur fl. 3 zu entrichten; die Gesellschaft besitzt 2 Feld- und 1 Standstutzer von großer Güte, welche von den Mitgliedern unentgeltlich benutzt werden können, so daß diejenigen welche davon Gebrauch machen wollen nur die kleine Auslage für die Munition und das Pulzen zu tragen haben.

Der Vorstand.

Die rühmlichst bekannten
Stollwerk'schen Brust-Bonbons
aus der Fabrik von

Franz Stollwerk

Hoflieferant, Köln, Hochstraße 9,
auf fast allen Industrie-Ausstellungen bereits prämiert, so wie auf jüngster Wiener 1878 durch die Fortschritts-Medaille ausgezeichnet, finden nicht minder Seitens der Consumenten die ihnen gehörende, stets wachsende Anerkennung als vorzügliches Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsbeschwerden. In Original-Paketen à 14 Kr. käuflich in Emmendingen bei Otto Rist; Breisach bei G. A. Herk; Endingen bei J. Werner; Ettenheim bei Th. Werber; Kiegel bei H. Gius-Mayer; Triberg bei Conditör Jos. Pfaff.

„Hauptgewinn 30,000 Mark.“

Am 22. Juni I. J. findet die Ziehung der großen Internationalen Industrie-Ausstellung statt und kommen folgende Gewinne zur Verlosung: 1 Gewinn im Werthe von 30,000 Mark, 1 Gewinn von 15,000 Mark, 1 von 10,000 Mark, 1 von 6000, 1 von 5000, 1 von 4000, 2 von 3000, 5 von 2000, 40 von 1000 Mark, sowie weitere 4000 Gewinne in Pferden, Wagen, Maschinen u. s. w. bestehend. Auf Wunsch werden letztere in baarem Gelde bezahlt. Zu dieser Lotterie versendet der Unterzeichnete

1 Loos für fl. 2. 20 Kr. oder 1 Thlr. 10 Sgr.

6 Loos „ „ 14. „ „ 8 „ „

gegen Einsendung des Betrags oder pr. Postnachnahme. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt und wird jedem Theilnehmer die Gewinnliste übersandt. Bestellungen wolle man baldigst machen u. werden solche prompt ausgeführt durch

Joh. Schwemmer
in Frankfurt a.M.

Tagesordnung
zu der am 2. Juni d. J. stattfindenden
Schößengerichtssitzung.

Es kommen folgende Fälle zur Aburtheilung:
1) Die Anklage g. Salomon Bach von Renzingen wegen Diebstahls.

2) Die A. g. Fridolin Schmidt von Renzingen, wegen Diebstahls.

3) Die Anklage gegen Andreas Kern von Freiamt, wegen Diebstahls.

4) Die Anklage gegen Christian Weiß Wittwe von Glotteren, wegen Diebstahls.

5) Die A. g. Wilhelm Egk und Heinrich Schnitter von Neuerhausen, wegen Diebstahls.

6) Die A. g. gegen Julius Hildebrand, Bierbrauer von Endingen, wegen Körperverletzung.

7) Die A. g. gegen Karl Edert von Weiszweil, wegen Körperverletzung.

8) Die A. g. gegen Alexander Rohwog Chelente von Endingen wegen wissenschaftlichen Ausgebens fälschen Gelbes

Sensell in großer Auswahl, bester Qualität von 36 Fr. an das Stück, Mailänder Wechsteine, Rechen und Sensenwörte empfiehlt C. F. Rist
in Emmendingen.

Dettfedern, Bettten etc.
empfiehlt zu den billigsten Preisen.
L. Wertheimer
17. Nieder-Emmendingen 17.

Nächsten Samstag
Ziegel und Kalf
Molita & Biegler Hess.
bei

Theater in Emmendingen.

Im Saale zum grünen Baum.

Sonntag den 31. Mai 1874

Herr Sanner vom Freiburger Stadttheater
als Gast.

Der böse Geist

Lumpaci Vagabundus

oder:

Das niederkirchliche Kleeball.

Große Posse mit Gesang in 5 Abtheilungen
nebst einem Vorspiel:

Das Feenreich.

Zu dieser überall beliebten und gern gesuchten Posse lädt zu zahlreichen Besuchen
freundlichst ein

Berg, Direktor.

**Limburger-, Romadour- u.
Schweizerkäse,** in Kisten, Käbe, so-
wie im Aufschnitt
empfiehlt

C. F. Rist
in Emmendingen.

Hauptgewinn ov.
360,000 Mark
Neue Deutsche
Reichs-Währung

Glück-Anzeige

Die
Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Beteiligung an die
Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantirten
grossen Geldlotterie, in welcher über
5 Millionen 900,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.
Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 76,500 Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue Deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 200,000, 100,000, 75,000 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 3 mal 20,000, 3 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 11 mal 6000 28 mal 5000, 2 mal 4000, 56 mal 3000, 152 mal 2000, 369 mal 1500, 1200 & 1000, 910 mal 500, 300 & 200 17708 mal 110 & 100, 20322 mal 50, 40, 20, 15, 10 & 5 Mark und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den

17ten und 18ten Juni d. J. festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Originalloos nur 2 Thlr.

das halbe do. nur 1 Thlr.

das viertel do. nur 15 Sgr.

und werden diese vom Staate garantirten Original-Losse (keine verbotene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Beitrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Beteiligten erhält von mir neben seinem Original-Loose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung u. Versendung der Gewinngelder

erfolgt von mir direkt an die interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Posteinzahlungskarte machen.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an
Samuel Heckscher senr.
Banquier & Wechsel-Comptoir in Hamburg.